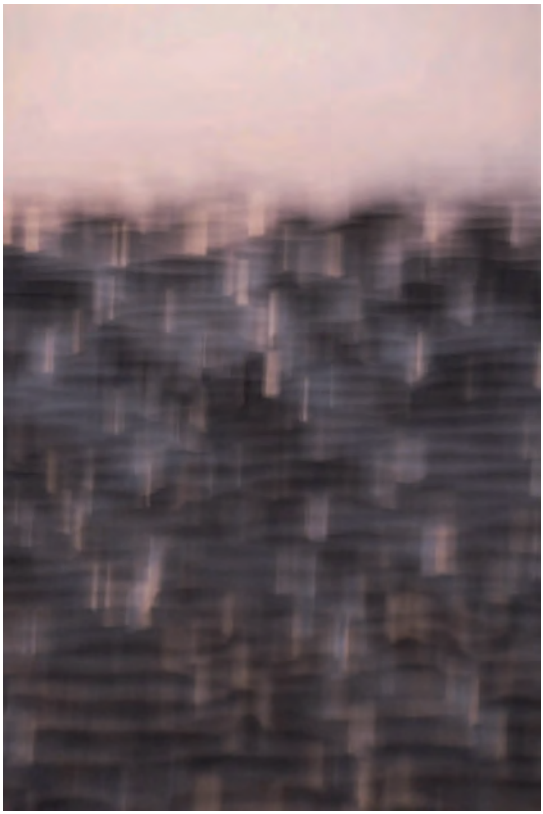
evangelische
gemeinde
erlangen-altstadt

Evangelische
Gemeinde
Erlangen
Neustadt
Stadt + Universität

Dezember 2026 bis Februar 2027

Gemeindebrief Erlangen-Innenstadt



„Mache dich auf, werde licht;
denn dein Licht kommt!“

Impressum und Inhalt

Aus dem Inhalt

Advent und Weihnachten.....6-11
Zwischen den Jahren……..…12-13
Kirchenführungen……...……..16
Gottesdienstplan..…..…….....17-20
Eine-Welt-Laden.....22-23
Kinder und Familien……24-25
Bericht von KALEB e.V.……....26-27
Passionszeit 2027……..28-29
Neues im Pfarramt Neustadt…...30
Gruppen und Kreise……..31
Geburtstage …….....32-34
Freud und Leid……...35
Kontakte.....36

Impressum

Fotos: Rechte siehe am Foto
Foto S. 1: Annette Horn, annettehorn.com
Druck: Druckhaus Haspel; klimaneutral gedruckt auf 100% Altpapier mit dem Label Blauer Engel

V.i.S.d.P.: Evangelische Pfarrei Erlangen-Innenstadt, Pfr. Dr. Peter Baumann, Bayreuther Straße 11, 91054 Erlangen
Auflage: 4100 Stück
Redaktionsschluss Ausgabe 02/27: 25.1.27

Ein E-Mail-Abonnement kann über die Pfarrämter angefragt werden.

Orte

Altstädter Dreifaltigkeitskirche, Martin-Luther-Platz
Wohnstift Rathsberg, Rathsberger Str. 63
Gemeindehaus b11, Bayreuther Str. 11
Altstädter Friedhof und Martinskirche, Münchner Straße 1

Neustädter Kirche mit Chorkapelle (Ostzugang), Neustädter Kirchenplatz 1
Gemeinderaum und Weltladen, Neustädter Kirchenplatz 7
Neustädter Friedhof, Äußere Brucker Str. 24-26

Innenstadt-Pfarrei digital

www.erlangen-altstadt-evangelisch.de
www.bachverein-erlangen.de

www.erlangen-neustadt-evangelisch.de
Instagram: @erlangen_neustadt_evangelisch
Facebook: Erlangen Neustadt Evangelisch

Konten

Kirchengemeinde Erlangen-Altstadt
Sparkasse Erlangen IBAN: DE75 7635 0000 0024 0001 34
Kaleb-Dienste
Sparkasse Erlangen IBAN: DE45 7635 0000 0024 0029 05
Bachverein zur Förderung der Kirchenmusik
Sparkasse Erlangen IBAN: DE23 7635 0000 0024 0004 88

Kirchengemeinde Erlangen-Neustadt
Sparkasse Erlangen IBAN: DE67 7635 0000 0000 0850 25
Verein zur Förderung der Neustädter Kantorei Erlangen
Sparkasse Erlangen IBAN: DE05 7635 0000 0060 0082 79

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ab wann bereiten Sie sich auf Weihnachten vor? Gehören Sie zu den 23 % der Bevölkerung, die im November damit beginnt, oder zu den 15 %, die schon den Oktober dazu genutzt haben? Wussten Sie, dass über die Hälfte der importierten Kerzen aus Polen kommen – weit vor China? Oder dass pro Kopf der Bevölkerung 12,8 kg Schokolade produziert werden?

Dieser Gemeindebrief ging Mitte November in Druck. Der Advent lag also schon vor der Tür. Laut Statistik feiert die große Mehrheit der Deutschen das Weihnachtsfest, selbst unter den Nichtchristen sind es den Umfragen nach 86 %. Allerdings hält sich vielen die Vorfreude in Grenzen. Geschenke, weihnachtliche Süßwaren und Dekoration sind für die Mehrheit gleich wichtig.

Doch worum es an Weihnachten geht, ist vielen wohl nicht mehr präsent. Wie sehr man diese Kenntnisse in Umfragen eruieren kann, bleibt fraglich. Dass aber selbst Nachrichtenmedien, wie das heute-journal, Zuschauer/innen erklären müssen, worum es an Weihnachten geht, stimmt nachdenklich.

Aber weg von den Umfragen zu unseren Gemeinden, die in der Innenstadtpfarrei zusammenwachsen. Erstmals haben wir die Angebote der Kirchenmusik nicht nach Gemeinden, sondern chronologisch aufgelistet. Es ist für alle etwas dabei – vor, an und nach Weihnachten!

Ganz herzlich sind Sie auch zu den vielfältigen Gottesdienstformen und Veranstaltungen in unserer Pfarrei eingeladen! Als Kirchen möchten wir wachhalten, wofür Weihnachten steht: Die Geburt des Heilandes, der der Welt Heil und Frieden bringt. Da können alt und jung mitmachen bei Krippenspielen, Posaunenklängen, den Veranstaltungen in den Raunächten, bei Führungen, Wanderungen und beim Diskutieren.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Pfr. Dr. Peter Baumann für das gesamte Gemeindebrief-Team

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!
Jesaja 60,1

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Gemeindebriefs,

die Advents- und Weihnachtszeit lebt von der ausgeprägten und tiefsinnigen Lichtsymbolik. Gut, dass wir auf der nördlichen Halbkugel der Erde leben, wo die winterliche Dunkelheit die richtige ‚finstere Folie' abliefert für die ‚Glanzlichter', die wir fleißig in die Welt setzen und die sich im Funkeln unserer Augen widerspiegeln können!

Da ist natürlich der Adventskranz mit seinem wöchentlich stärker werdenden Kerzenlicht! Der darf in der häuslichen Vorweihnachts-Deko auf keinen Fall fehlen! Und er mündet dann ja in das Lichtermeer am Weihnachtsbaum, das dann jedes Zählen überflüssig macht und uns in die überbordende Fülle der Weihnachtsfreude hineinleuchtet.

Ein viel konkreteres Einzel-Licht ist dagegen der Weihnachtsstern, oft und gerne in der Ausführung der Herrnhuter Brüdergemeine mit seinen 25 Zacken. Er ist ja nicht nur Lichtquelle, sondern als der ‚Stern von Bethlehem' zugleich ein Wegweiser in der Nacht, der uns nicht nur wohlig und eingekuschelt auf dem Sofa sitzen lässt, sondern uns eigentlich auf den Weg schickt, um das Weihnachtswunder dort zu suchen, wo er am Ende Halt macht: beim menschgewordenen Gott inmitten dieser Welt! (Wer sich für die Geschichte dieses besonderen Leuchtobjekts interessiert, kann dazu übrigens bis zum 31. Januar 2027 eine Sonderausstellung im Nürnberger Bibelmuseum an der Lorenzkirche besuchen, die dort in Kooperation mit der Herrnhuter Sterne-Manufaktur stattfindet.)

Und manch einer von Ihnen erinnert sich gewiss noch an den ‚Straßenpfosten-Stern' von Philipp Selig, der im letzten Jahr in der Neustädter Kirche sein Licht verbreitete – durch alle Gebrochenheit und allen Straßenschmutz hindurch!

Mir ist in diesem Jahr ein Bild der Nürnberger Fotografin Annette Horn wieder vor Augen gekommen, als wir nach einem Kunstwerk für den Eingangsbereich unserer neu sanierten Büroräume im Neustädter Pfarramt und im Erlanger Dekanat in der Friedrichstraße gesucht haben. Auf der Titelseite des Gemeindebriefs ist es abgedruckt. Auf den ersten Blick hat es so gar nichts Weihnachtliches: Da sind die erdig-

gedeckten Farben! Durch die bewusste Unschärfe ist zu erahnen, dass es sich um eine Aufnahme am Meer handeln dürfte; denn die typisch wellenförmigen Strukturen eines Sandstrandes sind zu erkennen. Die stehen für mich eher für die andauernde Veränderlichkeit des Lebens: immer neue Wellen spülen herein und bringen vielleicht etwas mit an Sand und Muscheln, aber sie nehmen auch etwas mit weg und tragen ab. Die ‚Spuren im Sand' sind der ständigen Veränderung unterworfen.

Und dann ist da aber dieses Licht in dem Bild. Es hat keine feste Quelle: keine Kerze, keinen Stern, keinen Christbaum, auch keine sichtbare Sonne. Es scheint einfach aus dem hellen, ja weißen Bereich des oberen Bildrandes herunter zu tropfen, zu sprenkeln, zu fließen. Wie aus einer anderen, einer überweltlichen Sphäre.

„Gott will im Dunkeln wohnen – und hat es doch erhellt," so dichtete Jochen Klepper 1938 in seinem bis heute tief bewegenden Adventslied ‚Die Nacht ist vorgedrungen' (EG 16). Und an anderer Stelle heißt es: „Beglänzt von seinem Lichte, hält Euch kein Dunkel mehr, von Gottes Angesichte kam Euch die Rettung her."

Damit nimmt er deutlich Bezug auf die alttestamentliche Vorstellung, dass Gottes Gesicht so überstrahlt ist von seiner ‚Kabod', seiner Herrlichkeit, seinem Glanz, dass wir Menschen es nicht aushalten könnten, ihm direkt ins Gesicht zu schauen! Aber genau dafür wird er ja an Weihnachten Mensch: dass wir im Angesicht Jesu einen Abglanz, einen Spiegel dieses ewigen Lichtes mit unseren Sinnen fassen können. Und er zur Quelle, zur Leuchte, zum Stern wird für unsere Welt mit ihren vielen Schatten und Finsternissen!

Wenn ich auf das Bild von Annette Horn schaue, dann wird mir tatsächlich ganz weihnachtlich zu Mute: weil es zeigt, wie da ganz fein und zart das Licht herabkommt und alles durchdringen und hell machen kann. Und ich weiß wieder: Unser Licht kommt! Weil die Herrlichkeit Gottes über uns aufgeht – zu ihrer Zeit!

Helle Tage oder zumindest so viele helle ‚Einsprengsel' wie möglich, wünsche ich Ihnen für die bevorstehenden Wochen!

Ihr Pfr. Thomas Zeitler

PS: Weitere fotographische Arbeiten von Annette Horn sind bis auf Weiteres in der Friedrichstr. 15 im Durchgang im Erdgeschoss zu sehen!


Adventssingen Rathsberg
Sonntag, 29.11.2026, 17 Uhr
Kreuzung in Rathsberg
mit dem Posaunenchor des CVJM


Nacht der Kerzen am Freitag 11.12.2026
19.00 Musikalische Abendandacht
mit dem Kinderchor
Altstädter Kirche im Anschluss bis
21.00 Uhr offen

Samstag, 12. Dezember 2026, 17 Uhr

„STERN ÜBER BETHLEHEM“ – Adventliche und weihnachtliche Chormusik

Der Bachchor Erlangen und der Kinderchor Erlangen-Altstadt unter der Leitung von Wieland Hofmann präsentieren adventliche und weihnachtliche Vokalmusik aus alter und neuer Zeit (u. a. Carols von John Rutter) in der von hunderten von Kerzen beleuchteten Altstädter Kirche. Karten sind an den bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse sowie online unter www.bachverein-erlangen.de erhältlich.

Sonntag, 13. Dezember 2026 (3. Advent), 19 Uhr

Weihnachtskonzert des Akademischen Chores mit Uraufführung Rückert-Strübing

Der Akademische Chor hat sich für sein diesjähriges großes Weihnachtskonzert wieder einmal das hoch romantische Oratorium „Der Stern von Bethlehem“ von Josef Rheinberger vorgenommen, vor 25 Jahren zum 100. Todestag des Münchner Meisters erstmals aufgeführt und seither mehrmals wiederholt. An die Seite gestellt wird ihm diesmal eine neue, ebenso groß symphonisch angelegte Vertonung des Adventliedes „Dein König kommt in niedern Hüllen“ von Friedrich Rückert durch den Fürther Komponisten Uwe Strübing (Jg. 1956). Damit bekommen die zwei analogen Werke von Robert Schumann (u.a. letztes Jahr aufgeführt) und Felix Draeseke (in früheren Jahren zweimal im Programm) einen „Dritten im Bunde“. Wie bei Rheinberger kommen zu Chor und Symphonieorchester – die bewährte Vogtland Philharmonie – zwei Solopartien für Sopran und Bariton dazu, die von den hierzulande verwurzelten Cornelia Götz und Markus Simon übernommen werden. Das Konzert kann erfreulicherweise in der heizbaren Altstädter Kirche stattfinden. Eintrittskarten (EUR 30.-/ ermäßigt EUR 15.-, bzw. EUR 25.-/ ermäßigt EUR 10.-) für dieses besondere Konzert zum Jubiläum „200 Jahre Friedrich Rückert in Erlangen“ gibt es ab Mitte November bei erlangen ticket oder zu reservieren für die Abendkasse über unimusik@fau.de.

Mach mit beim Altstädter Krippenspiel!

Gesucht werden kleine und große Darsteller in großen und kleinen Rollen, in stummen und sprechenden Rollen. Der große Auftritt ist dann im Familiengottesdienst am 24.12. in der Altstädter Kirche. Seid ihr dabei?



Bild: gemeinfrei

Anmeldung: Am 29.11.26 um 11.45 Uhr (nach dem Gottesdienst) in der Altstädter Kirche. Bei Fragen schreibt gerne per E-Mail an karrerkerstin@gmail.com oder an das Pfarramt Erlangen Altstadt.

Wir freuen uns auf ein ganz besonderes Weihnachten mit euch in der Altstädter Kirche!

Andrea & Kerstin

Hey du,

hast du Lust, dieses Jahr beim Neustädter Krippenspiel mitzumachen? Dann melde dich im Pfarramt (09131/ 23889 bzw. per E-Mail an pfarramt.neustadt-er@elkb.c (091316877999) :ur Rollenverteilung am 28.11. um 10 Uhr in die Neustadter Kirche.

Unsere Probentermine:
1. Probe 28.11. um 10 Uhr
2. Probe 05.12. um 10 Uhr
3. Probe 12.12. um 10 Uhr
4. Probe 19.12. um 10 Uhr
Generalprobe 23.12. um 14:45 Uhr
Treffpunkt am 24.12. um 14:45 Uhr für den Familiengottesdienst um 15:30 Uhr

Wir freuen uns auf dich!
Dein Krippenspiel-Team

Evangelische Gemeinde Erlangen Neustadt

Ein paar besondere musikalische Farbtupfer gibt es wieder in der Neustadt während der Adventszeit!

Sonntag, 29, November (1. Advent), 17 Uhr, Neustädter Kirche

Offenes Weihnachtsliedersingen

mit Dr. Wolfgang Leyk und Jürgen Engelhardt (Gitarren)

Eintritt selbstverständlich frei!

Sonntag, 6. Dezember (2. Advent), 17 Uhr, Neustädter FRIEDHOFSKIRCHE

Konzert bei Kerzenschein - Musik für zwei Harfen

mit Apolline Jung und Gabriela Croitoru, Würzburg. Werke von Marcel Tournier, Claude Debussy, Maurice Ravel, John Cage und Cesar Franck

Eintritt frei – Spenden willkommen!

Freitag, 11. Dezember, 20 Uhr, Neustädter Kirche

MAYBEBOP - Schöner Schein

mit dem Weihnachtsprogramm der umjubelten A-Capella-Gesangs-gruppe

Restkarten über reservix.de oder im Kartenbüro der Kleinkunstbühne fifty-fifty



Bild: Weihnachtsstern von Philipp Selig 2025 in der Neustädter Kirche , Thomas Zeitler

„Sie haben Post!“

...diese Ankündigung sorgt besonders in der Vorweihnachtszeit bei uns allen für große Freude. Dabei sind wir gerne wieder behilflich. Deshalb steht der Weihnachtsbriefkasten während der Adventszeit auch 2026 wieder im Eingangsbereich der Neustädter Kirche. Bitte scheuen Sie sich nicht, Freunde, Verwandte oder Bekannte zu nennen, die sich über eine Weihnachtskarte freuen. Papier und Stift liegt bereit. Fleißige Jugendliche und Erwachsene aus der Neustädter Gemeinde versenden handgeschriebene Weihnachtsgrüße. Der Datenschutz ist gewährleistet.

Ihr Team „Weihnachtspost“

„12 to 12“ oder: 40 Minuten Musik zum Advent

Durch die Änderung der Gottesdienstzeiten bedingt, mussten die beliebten Adventsmusiken an den Adventssonntagen zeitlich etwas nach hinten verschoben werden. Sie beginnen jetzt „Zwölf vor Zwölf“ und dauern bis „Halbeins“. Der Eintritt ist wie immer frei, um Spenden wird gebeten.

1. Advent (29.11.): „Ensemble der Taktkulturen“ unter Leitung von Judith Willberg

2. Advent (6.12.): Paul-Gerhardt-Lieder in Originalfassungen mit zwei Instrumentaloberstimmen von J. Crüger und J.G. Ebeling; mit Judith Willberg (Gesangssolo), Friederike Klek und Justus Willberg (Blockflöten) und Prof. Dr. Konrad Klek (Truhenorgel)

3. Advent (13.12.): Neustädter Kantorei unter Leitung von Lautaro Nolli und begleitet von Martin Burucker an der Orgel mit Chorälen aus dem Bach’schen Weihnachtsoratorium

4. Advent (20.12.): Blechbläserensemble der FAU unter Leitung von Landesposaunenwartin Kerstin Dikhoff

The Miracle of Bethlehem

Ein Pop-Oratorium von Jan Benedikt Bender und Markus Gustav Berger, eingerichtet von Marco Schneider

Der JRP-Chor präsentiert am Samstag 19.12. um 18 Uhr ein großes Weihnachtsoratorium des Ravensburger Kirchenmusikers Jan Benedict Berger. Das Werk begeistert durch Rhythmik und fetzige Melodien. Dabei verfolgt das Werk einen etwas anderen Ansatz, indem es den Verlauf mit den Augen der betroffenen Personen aus der biblischen Erzählung schildert. So kommt es zu einer menschlich nahen Interpretation der Menschwerdung Christi.

Der Chor ist erweitert um den Chor Crossover aus Bamberg und wird durch ein Streichorchester und Mitgliedern der FAU-Big Band begleitet
Vorverkauf im Pfarramt Erlangen Neustadt zu den Öffnungszeiten, bei erlangen-ticket an der Fuchsenwiese sowie bei den Chormitgliedern.

VVK: Kat A: 15,- (erm. 09,-) Kat B: 11,- (erm. 06,-) Kat C (Hörerplätze): 08,- (erm. 04,-)
AK: Kat A: 17,- (erm. 12,-) Kat. B: 13,- (erm. 08,-) Kat C (Hörerplätze): 10,- (erm. 05,-)

Kinder bis 8 Jahre frei

Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach

Am 4. Advent erklingen ab 17 Uhr die Kantaten I bis III von Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium in der Neustädter (Universitäts-)Kirche. Der Aufführungsort ist dabei wie geschaffen für eines der beliebtesten Werke der Kirchenmusik, stammt doch die Innenausstattung aus den Jahren, in denen auch das Weihnachtsoratorium komponiert wurde.

Im Zentrum der Deckengemälde steht Leinbergers Krippenszene. Sie ist für den Gläubigen aber nur verständlich durch das, worauf sie vorausweist, nämlich die Erlösung, die durch den Gottessohn der Welt zu Teil wird. Dieses kaum zu fassende Geschenk wird im Kontrast von prunkvollen Orchesterklängen und betrachtender Hirtenmusik akustisch erfahrbar gemacht - so wie es die Ausstattung unserer Kirche im Kontrast von prunkvoller Dekoration und drastischer Realistik des Leben Jesu von der Geburt im Stall bis zum Tod am Kreuz vor Augen stellt.



Bild: Verkündigungsengel aus dem Weihnachtsfresco von Christian Leinberger, Ernst Rohmer

Es musiziert die Neustädter Kantorei mit der Fränkischen Kammerphilharmonie unter der Leitung von Lautaro Nolli. Solistisch beteiligen sich Josefina Legarra (Sopran), Julia Spies (Alt), Sakhumzi Martins (Tenor) und Jakob Kreß (Bariton).

Karten dafür sollten unbedingt im Vorverkauf erworben werden. Sie kosten zwischen 15 € und 30 €; ein spezielles Angebot richtet sich dabei an Eltern mit ihren Kindern (die freilich Geduld für 90 Minuten mitbringen müssten). Dazu gibt es einen online-Shop unter der Adresse https://pretix.eu/Neustadt-KG/WOER2026/. Er ist auf der Homepage der Gemeinde verlinkt. Bis zum 18. Dezember können Karten auch bei Erlangen Ticket an der Fuchsenwiese und im Pfarramt in der Friedrichstr. 15 zu den regulären Öffnungszeiten gekauft werden. Die Abendkasse mit Restkarten wird dann am Aufführungstag ab 16.30 Uhr besetzt sein.

Dr. Ernst Rohmer für die Neustädter Kantorei

Montag, 28. Dezember 2026, 20 Uhr – Altstädter Kirche

BACH-ORGELWERKE und LESUNGEN zur JAHRESWENDE

Seit über drei Jahrzehnten ist das „Konzert zwischen den Jahren“ fester Bestandteil des kirchenmusikalischen Jahreslaufs der Altstädter Kirche. Das Geschwisterpaar Katharina Hofmann (Schauspielerin am Landestheater Linz) und Wieland Hofmann an der Orgel bringen literarisches und Orgelwerke von Bach in spannende Gegenüberstellung – ein die Gedankenwelt dieser letzten Tage des Jahres vertiefender Abend in der weihnachtlich geschmückten Atmosphäre der Kirche. Karten sind an den bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse sowie online unter www.bachverein-erlangen.de erhältlich.

Donnerstag, 31. Dezember 2026 (Silvester), 19 Uhr – Neustädter Kirche

ORGELKONZERT ZUR JAHRESWENDE

Mit einem ca. 40min. Programm im Anschluss an den Gottesdienst zum Altjahresabend beschließt Barbara Bachmayr das Konzertjahr in der Neustadt mit dem traditionellen Orgelkonzert zur Jahreswende. Es erwartet Sie feierliche Weihnachtsmusik mit Bearbeitungen von Mendelssohns „Hark! The Herald Angels Sing“ oder dem bekannten „Quem pastores laudavere“ in einer kleinen Partita. Antonio Vivaldis „Winter“ aus den Vier Jahreszeiten lässt es frostig werden; besinnlich sind dagegen Mendelssohns Präludium und Fuge G-Dur sowie ein ätherisches Stück zum Thema „Frieden“ des französischen Komponisten Jean Langlais. Nicht fehlen darf zum Abschluss Charles Marie Widors berühmte und beschwingte Toccata aus der 5. Orgelsymphonie. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Kirchenmusik sind willkommen.

Freitag, 01. Januar 2027, 17 Uhr– Altstädter Kirche

NEUJAHRSKONZERT – FESTLICHE TROMPETENGALA

Das bekannte Bach-Trompetenensemble München unter der Leitung von Arnold Mehl und Wieland Hofmann an der Orgel musizieren festliche Barockmusik für drei Trompeten, Pauken und Orgel – ein seit nunmehr 27 Jahren strahlender Beginn des neuen Jahres. Karten sind an den bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse sowie online unter www.bachverein-erlangen.de erhältlich.

Keltisches zu den ‚Raunächten'

Die Zeit ‚Zwischen den Jahren' gilt ja von jeher als eine besonders intensive Zeit, in der das Bedürfnis nach Rückzug und Ruhe und Gemeinschaft gepaart ist mit der Begegnung mit Naturmächten oder mythischen Sagenwesen vorchristlicher Kulturen. Wir wollen uns dran wagen, zu ‚christlichen Raunächten' einzuladen, die vielleicht gerade an Menschen ohne Reisepläne oder familiäre Verpflichtungen ein Angebot machen in dieser Übergangszeit, die manchem ja auch ein wenig ZU ruhig werden kann. Sie ergänzen die musikalischen Angebote, die Sie auf der gegenüberliegenden Seite finden!

Sonntag, 27. Dezember, 17 Uhr – Neustädter Kirche

KELTISCHE WEIHNACHT

Viele Volkssagen und Heiligenlegenden aus Irland, Schottland oder Wales spielen um die Weihnachtszeit oder beschäftigen sich mit der Wintersonnenwende. Dazu hat gerade die britische Christmas-Kultur eine Reihe schöner und populärer Lieder hervorgebracht. Im Miteinander von Texten, Liedern und Musik aus der keltischen Tradition lassen wir die Weihnachtstage stimmungsvoll ausklingen! Wort: Pfr. Thomas Zeitler – Musik: Irish Music Session Ensemble

Dienstag, 29. Dezember, 14 Uhr – ab Bahnhof Erlangen / Ausgang zum Großparkplatz

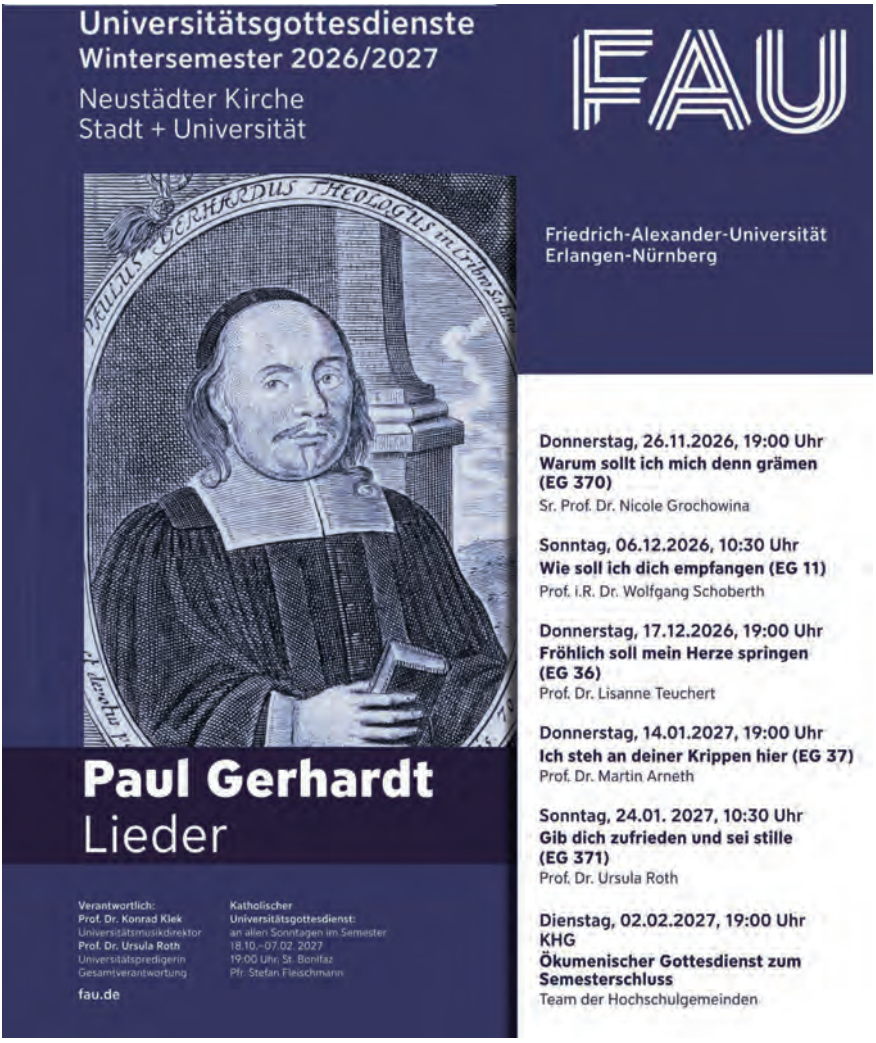
WINTERWANDERUNG

Frische Luft, vielleicht ein wenig Sonne, zwanglose Gespräche: bei einem ca. 2stündigen Spaziergang auf ebenen Wegen durch den Wiesengrund werden Begegnungen mit der ruhenden Natur und höchst lebendigen Menschen möglich. Eine Tasse Tee kann dann noch den Nachmittag abrunden. Nur bei trockenem Wetter; keine Anmeldung nötig!

Mittwoch, 30. Dezember, 17 Uhr – Chorkapelle der Neustädter Kirche

KELTISCHES KIRCHENKINO

Mit einem Überraschungsfilm, der familientauglich ist und ab 6 Jahren von der FSK freigegeben, führen wir in die Welt der irischen Klöster und Wälder und in das Geheimnis um eine der faszinierendsten Handschriften des frühen Mittelalters! Die künstlerisch ausgearbeiteten Animationen haben dem Film sogar eine Oscar-Nominierung eingebracht. Dauer ca. 75min., der Eintritt ist frei!


Universitätsgottesdienste
Wintersemester 2026/2027
Neustädter Kirche
Stadt + Universität
FAU
Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg
Paul Gerhardt
Lieder
Donnerstag, 26.11.2026, 19:00 Uhr
Warum sollt ich mich denn grämen (EG 370)
Sr. Prof. Dr. Nicole Grochowina
Sonntag, 06.12.2026, 10:30 Uhr
Wie soll ich dich empfangen (EG 11)
Prof. i.R. Dr. Wolfgang Schoberth
Donnerstag, 17.12.2026, 19:00 Uhr
Fröhlich soll mein Herze springen (EG 36)
Prof. Dr. Lisanne Teuchert
Donnerstag, 14.01.2027, 19:00 Uhr
Ich steh an deiner Krippen hier (EG 37)
Prof. Dr. Martin Arneth
Sonntag, 24.01. 2027, 10:30 Uhr
Gib dich zufrieden und sei stille (EG 371)
Prof. Dr. Ursula Roth
Dienstag, 02.02.2027, 19:00 Uhr
KHG
Ökumenischer Gottesdienst zum Semesterschluss
Team der Hochschulgemeinden
Verantwortlich:
Prof. Dr. Konrad Klek
Universitätsmusikdirektor
Prof. Dr. Ursula Roth
Universitätspredigerin
Gesamtverantwortung
Katholischer Universitätsgottesdienst:
an allen Sonntagen im Semester
18.10.–07.02. 2027
19:00 Uhr, St. Bonifaz
Pfr. Stefan Fleischmann
fau.de

Konzert Bach – Paul Gerhardt – Herzogenberg

Das im Februar des Paul-Gerhardt-Gedenkjahres 2026 geplante und krankheitsbedingt abgesagte Konzert wird fast genau ein Jahr später mit denselben Mitwirkenden nachgeholt, **am Sonntag, 14. Februar, um 17 Uhr**, wegen der Heizbarkeit in der **Altstädter Kirche**.

Unter Leitung von Professor Konrad Klek, Präsident der Paul-Gerhardt-Gesellschaft, erklingt von Johann Sebastian Bach dessen einzige Choralkantate zu einem Gerhardt-Lied BWV 92 „Ich hab in Gottes Herz und Sinn“ und die Kantate BWV 103 „Ihr werdet weinen und heulen“ mit einem besonders innigen Schlusschoral zu einer Gerhardt-Strophe. Dazu kommt noch die Kantate BWV 111 „Was mein Gott will, das gscheh allzeit“ mit derselben Choralmelodie, die Bach da ganz anders behandelt. Die Kantaten 92 und 103 werden in solistischer Aufführungspraxis musiziert mit kleinem Instrumentalensemble auf historischen Instrumenten und den als Barockmusiker ausgewiesenen Vokalsolisten Franziska Bobe (Erlangen, Sopran), Thomas Riede (Wechmar, Altus), Daniel Johannsen (Wien, Tenor) und Markus Simon (Langenzenn, Bass).



Bild: Paul Gerhard hatte 2025 ein Gedenkjahr, gemeinfrei

Der Akademische Chor wirkt bei Kantate 111 mit und steuert eine große Motette bei, die der in Leipzig als Leiter des Bachvereins wirkende Komponist Heinrich von Herzogenberg um 1880 komponierte zu den beiden Schlusschorälen mit Gerhardt-Liedtext. In der Auseinandersetzung mit Bachs Musik wurde ihm (als Katholik!) und seiner Frau Elisabeth eine Gerhardt-Strophe zum Lieblingslied.

Eintrittskarten zu diesem Konzert (EUR 25.-/20.-, ermäßigt EUR 15.-/10.) gibt es ab Ende Januar bei erlangen ticket oder zu reservieren für die Abendkasse über unimusik@fau.de.

Führungen durch die Neustädter Kirche

Unsere beiden bewährten Kirchenführerinnen Karolin Rohmer und Petra Dorothea Kraus bieten in der Advents- und Passionszeit wieder besondere thematisch-spirituelle Erschießungen unseres Kirchenraumes an: „Gönnen Sie sich eine Auszeit zum Innehalten: Mit stimmungsvollen Impulsen und Musik laden wir Sie herzlich zu unseren Führungen in die Neustädter Kirche ein. Erleben Sie unser barockes Juwel, entdecken Sie faszinierende Bräuche und gehen Sie mit uns auf Spurensuche."

Fr 27.11. und Fr 4.12., jeweils um 14 Uhr

Vorweihnachtliche spirituelle Kirchen (ver)führungen

So 21.2. um 14 Uhr

Licht und Schatten – Führung zum Weltgästeführer-Tag

Fr 26.2. / 5.3. / 12.3. / 19.3.2027 um 14 Uhr

Fastenführungen zur Passionszeit

Treffpunkt: Innenraum der Neustädter Kirche; Dauer ca. 30 min. Eintritt frei, Spenden zum Erhalt der Kirche sind willkommen!



Bild: Neustädter Kirche, Thomas Zeitler

Zusätzlich führt Kirchenwächter Hajo Ehnes in einer *Kurzführung am Sa 16.1. und Sa 6.2. um 14 Uhr* zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten im Kirchenraum!

Treffpunkt innen im Eingangsbereich der Kirche. Spenden willkommen.

Willkommen in der Neustadt!

Zweimal im Jahr laden wir zu einer Besteigung des Kirchturms für die neuen Gemeindeglieder (ob durch Zuzug oder Umgemeindung) ein. In diesem Winter ist dies am Samstag 12.12. um 15 Uhr.

Im Anschluss besteht bei einem Heißgetränk die Möglichkeit zum besseren Kennenlernen der Arbeit in unserer Kirchengemeinde!

Bitten im Pfarramt anmelden unter pfarramt.neustadt-er@elkb.de



Donnerstage in der Neustadt

Auch im Winter setzen wir unsere Donnerstag-Abend-Angebote um 19 Uhr in der Neustadt fort.

Universitäts-Gottesdienste: am 26.11. / 17.12. / 14.1. in der Neustädter Kirche

Politische Abendgebete: 3.12. / 21.1. in der Chorkapelle

Predigtvorgespräche: 10.12. / 4.2. im Gemeinderaum, Neustädter Kirchenplatz 7

Passionsexerzitien: 11.2. bis 25.3. im Gemeinderaum, Neustädter Kirchenplatz 7 (siehe Seite 28 hier im Heft)

KARTEN SIND NICHT NEUTRAL – SIE FORMEN UNSER WELTBILD

Wir alle kennen aus dem Schulatlas und vielen anderen Abbildungen die sogenannte „Mercator-Projektion“ - im 16. Jahrhundert von dem flämischen Geographen Gerhard Mercator entwickelt. Einst war sie für die Navigation in der Seefahrt gedacht. Im Gegensatz zu anderen Projektionen ist die Mercator-Projektion winkeltreu und erlaubt es, einen Kurs als gerade Linie zu zeichnen - der Grund, warum sie bis heute etwa von Kartendiensten wie Google Maps oder in Atlanten verwendet wird.

Das Problem daran ist aber: Die Größe der Länder wird falsch wiedergegeben und die Verhältnisse zwischen den Kontinenten massiv verzerrt. Grönland, die USA, Russland und das zentral abgebildete Europa erscheinen überproportional groß, während Afrika, Südamerika und Ozeanien im Vergleich randständig und unbedeutend wirken.

Damit verstärkt die Karte koloniale Hierarchien, die einem als Betrachterin oder Betrachter kaum auffallen, aber unbewusst Wirkung entfalten. So wirkt Afrika im Vergleich klein, obwohl es in Wirklichkeit der zweitgrößte Kontinent und 14-mal größer als Grönland ist.

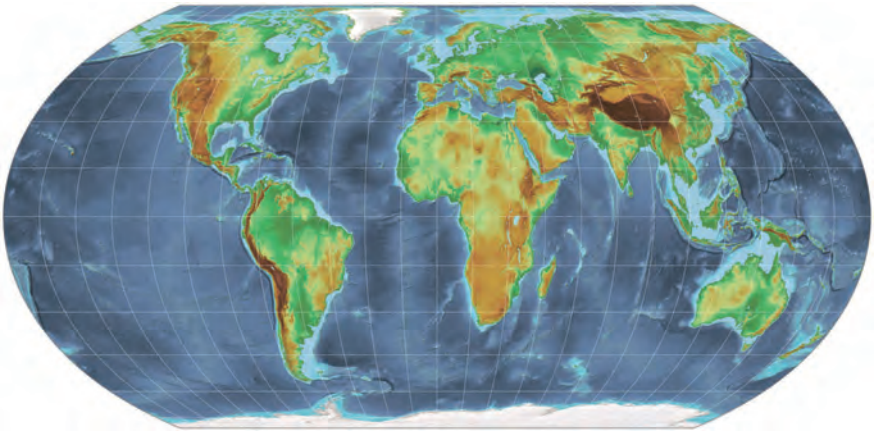


Bild: Die Equal-Earth-Map, gemeinfrei

UN-Resolution »Correct the map«

Doch das soll und wird sich jetzt ändern: Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat auf Initiative der Afrikanischen Union hin Anfang September dafür gestimmt, die traditionelle Weltkarte durch eine neue

Version zu ersetzen. Sie soll sich an flächentreuer Kartografie orientieren und die Größe Afrikas realistischer darstellen. Für die UN-Resolution »Correct the map« stimmten 164 Staaten - die USA stimmten als einzige Nation dagegen. Enthaltungen gab es von sechs Ländern: Estland, Georgien, Litauen, Serbien, der Republik Moldau und der Ukraine.

Die Equal-Earth-Projektion, die im Jahr 2018 entwickelt wurde, will einen Perspektivenwechsel ermöglichen. Sie ist flächengetreu und soll das Gleichgewicht auf der Landkarte wiederherstellen.

Hoffen wir, dass das neue Bild der Erde möglichst bald in allen Atlanten auftaucht und damit auch Anstoß für mehr Gerechtigkeit auf unserer Welt sein kann!

Fair naschen – die Erlanger Elisenlebkuchen

Auch dieses Jahr: die ersten fairen, bio- und regionalen Elisenlebkuchen für Erlangen!

Seit inzwischen 10 Jahren gibt es bei uns im Weltladen die leckersten Lebkuchen der Stadt. Und neben dem hervorragendem Geschmack und bester Qualität tun die Lebkuchen Mensch und Umwelt ebenso gut.

Denn: alle Bauern und ErzeugerInnen erhalten einen fairen Lohn und faire Arbeitsbedingungen. Und alle Zutaten werden umweltschonend angebaut.



Hergestellt werden die Lebkuchen durch die kleine Bio-Bäckerei Mehl (Hintere Dorfstrasse 16 in Hetzles). Die Verpackung ist abbaubar und sogar die Auslieferung in der Stadt erfolgt per Fahrrad. Also nachhaltiger geht nicht!

Team des Weltladens Erlangen

Aus dem Kindergarten Altstadtkrokodile

Anfang Oktober feierten die Altstadtkrokodile einen fröhlichen Erntedank-Gottesdienst zum Thema Apfel. Im Anschluss daran ging es im b11 mit Eltern, Geschwistern, Großeltern und Freunden weiter: ein riesiges Suppenbuffett war aufgebaut und alle wurden warm und satt. Im Garten wurde gespielt, getobt, gelacht. DANKE möchten wir den vielen Helferinnen und Helfern aus Kindergarten und Gemeinde sagen, die zu diesem tollen und gut besuchten Herbstfest beigetragen haben!



Bild: Kindergarten Kinderkathedrale,, privat

Mitte Oktober ging es für die Vorschulkinder zur Kinderkathedrale nach Bruck. Die Kinder erkundeten die Kirche, hatten besonders viel Freude an einer riesigen Murmelbahn und dem Bällebad und bastelten, experimentierten oder spielten an verschiedenen Stationen. Einige Kinder nutzten auch die Spielkirche, bei der sie sich z.B. als Braut oder Pfarrer/in verkleiden konnten und eine Hochzeit nachspielten.

Den nächsten Gottesdienst feiern die Altstadtkrokodile am 1. Advent um 11 Uhr in der Altstädter Kirche; er wird wieder liebevoll vom Kindergarten-Team vorbereitet. Ihr seid und Sie sind herzlich eingeladen mitzufeiern und gemeinsam die Adventszeit zu beginnen – und wer mag, ob Klein oder Groß, kann sich zum Krippenspiel anmelden.

Vielleicht sehen wir uns aber auch schon vorher bei der Kirche Kunterbunt im b11 am 15. November?!

Auf Euer und Ihr Kommen freuen sich im Namen des Kindergartens

Sonja Zebisch und Hanna Schneider-Heuckeroth

Kirche Kunterbunt Erlangen

Kirche Kunterbunt ist frech und wild und wundervoll – ein Raum, in dem Kinder, Eltern, Großeltern und alle, die Gemeinschaft suchen, gemeinsam Glauben neu entdecken und erleben können. In Kooperation mit den Gemeinden St. Matthäus, Thomas, Neustadt, Altstadt, Bonifaz, Herz Jesu, Elia und der Freien Evangelischen Gemeinde bereiten wir schon die nächste Kirche Kunterbunt vor. Sie findet statt am: **Sonntag, 28. Februar 2027, 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Räume der Freien evang. Gemeinde, Fuchsengarten 5**

Ihr könnt an Stationen kreativ werden, ausprobieren, spielen und euch wohlfühlen. Gemeinsam erleben wir in der Feier-Zeit eine biblische Geschichte, Musik und Gedanken zu Gott und der Welt. Zum Abschluss gibt es ein fröhliches Mittagessen und noch mehr Gelegenheit für Gespräch und Gemeinschaft. Herzliche Einladung – und bringt eure FreundInnen und Nachbarn einfach mit. Alle sind willkommen, wir freuen uns auf euch! Du möchtest gerne mitmachen und deine Ideen einbringen? Dann komm in unser Team! Mail an: hanna.schneider-heuckeroth@elkb.de.

Sabine Wendler für das Team Kirche Kunterbunt



Liebe Freunde und Spender von Kaleb-Dienste e.V.,

hier sind einige aktuelle Berichte zur Hilfsarbeit in der Ukraine. Auch in diesem Jahr ging die Kaleb-Arbeit ungeachtet schwierigster Bedingungen im Land weiter. Eine geplante Fahrt in die Ost-Ukraine war zu gefährlich. Unser Helfer Vitalij hatte uns berichtet, dass russische Drohnen bevorzugt Jagd auf Hilfstransporte machen, die mit Rotem Kreuz auf der großen Straße zu seiner Stadt, durch die Stadt und weiter in die Ost-Ukraine fahren. Unser Transporter ist nach den gesetzlichen Vorschriften der Ukraine so gekennzeichnet, damit er Kontrollpunkte passieren darf. Also haben Sergej und Wolodja in einem unserer Lager große Pakete mit nötigen Dingen für verletzte Soldaten gepackt und per Post in kleine Orte geschickt, die noch etwas sicher sind.

Dann haben die beiden eine Hilfslieferung für das Gebiet T. zusammengestellt, wohin viele Menschen aus der Ost-Ukraine geflüchtet sind und die untergebracht werden müssen. Es gibt dort eine engagierte Kommunalverwaltung, geleitet von Julia, die für drei Siedlungen zuständig ist.

Bild: Bei der Verteilung von Hilfsgütern, KALEB e.V.



Wir haben einen guten Bericht darüber erhalten: „Die erste Verteilung erfolgte in Zusammenarbeit mit Vertretern der Organisation „Phoenix“. Sie betreut Menschen mit schweren Erkrankungen und Behinderungen. Die meisten von ihnen werden lebenslang von ihren Eltern oder anderen Angehörigen betreut, weil sie auch als Erwachsene nicht eigenständig

leben können. Diese Betreuung ist unter den aktuellen Bedingungen eine besondere Herausforderung. Kleidung, insbesondere Jacken für den bevorstehenden Winter, Schuhe, Hygieneartikel, Windeln und anderes waren sehr gefragt. Und die Rollstühle und anderen Hilfsmittel! Die Verteilung lief unter schwierigsten Bedingungen auch bei Luftalarm. Am Vortag ist in unserer Stadt ein Geschäft für Baumaterial von einer russischen Drohne zerstört worden."

Die Ortsvorsteherin Julia beschreibt die aktuelle Situation so: „Wir durchleben in der Ukraine eine sehr schwierige Periode. Leider haben viele ihre Häuser und Wohnungen verloren. Deshalb haben wir zusammen mit einem Pädagogen-Team beschlossen, fremdes Leid zu lindern. Wir versuchen eigenhändig, verlassene Häuser für Geflüchtete herzurichten. Das ist schwierig, wir sind überwiegend Frauen, nur einige Männer sind bei uns. Als Ortsvorsteherin arbeite ich seit 5 Jahren, kurz vor Kriegsbeginn habe ich meine Arbeit aufgenommen. Unsere Siedlung war mit Kampfhandlungen konfrontiert, am 24. Februar 2022 haben die Okkupanten unsere Siedlung besetzt und wir waren mit deren Grausamkeit konfrontiert – Erschießungen friedlicher Einwohner, Zerstörung von Häusern. Die Besetzung dauerte einen Monat. Wir wissen, wie sich diejenigen fühlen, die ihre Häuser verloren haben… Als erstes haben wir kostenlos ein Haus übernehmen können, in dem 10 Jahre niemand gelebt hat. Es hat unendlich viel Arbeit gekostet, es bewohnbar zu machen. Wir haben dort eine Familie mit 6 Kindern aus dem Gebiet Nikolajew aufgenommen. Das war der Anfang unserer Arbeit als Volontäre. Stand heute: wir haben 20 Häuser für Geflüchtete mit insgesamt 53 Kindern hergerichtet. Sie sind zu uns praktisch mit nichts gekommen. Das könnte wie eine schöne Geschichte klingen, überlegt aber, was alles notwendig ist, den Geflüchteten ein würdiges Leben zu ermöglichen. Dabei helft Ihr uns und wir danken Euch dafür, unsere Einwohner sind natürlich ebenfalls aktiv. Bitte helft uns weiter mit dem, was möglich ist."

Die Schulen auf den Dörfern benötigen Tische, Stühle, Lernmaterial. Kaleb-Dienste e.V. unterstützt auch eine Initiative von Ukrainerinnen in Erlangen, die gezielt Bücher für ukrainische Dorf-Bibliotheken sammeln. Unser Transporter nimmt die Bücher in Kartons verpackt mit und Sergej verschickt sie dann per Post.

Das KALEB-Team dankt für alle Unterstützung!

https://www.kaleb-dienste-e-v-deutschland.org

Nachdenken über die sieben Todsünden

In der Passionszeit 2027 wird das Angebot für eine vertiefte geistliche Reflexion diesmal in Form einer Lese- und Diskussionsgruppe stattfinden, die sich der Aktualität des Konzepts der ‚Sieben Todsünden' widmet.



Bild: Buchcover zu den Sieben Todsünden, Rowohlt Verlag

2024 hat die Mittelalter-Historikerin Annette Kehnel ein Buch vorgelegt, das kulturgeschichtliche Informationen über das Konzept der Sieben Todsünden verbindet mit einer Frage nach ihren Erscheinungsformen heute: diese begegnen uns in ganz aktuellen Fragen nach vernünftiger Ernährung, dem Umgang mit Besitz und Konsum, der Kunst des Sein-Lassens und den Phänomenen von Konkurrenz, Gewalt und Macht. So eröffnen sich Schätze eines spirituellen und lebenspraktischen Erfahrungswissen, dass uns im Zeitalter der Krisen neue Orientierung geben können.

Wir lesen das Buch in Abschnitten in Vorbereitung auf die Gruppentreffen, die dann dem Austausch über das Gelesene und die Reflexion auf unsere persönliche und gesellschaftliche Wirklichkeit dienen.

Herzliche Einladung zu einem Leseabenteuer, von dem Eckart von Hirschhausen sagt: „Es wäre eine Todsünde, dieses Buch nicht zu lesen!"

Termine: immer donnerstags um 19 Uhr vom 11. Februar bis 25. März , Ort: Gemeinderaum Neustädter Kirchenplatz 7, Leitung Pfr. Thomas Zeitler, Anmeldung über thomas.zeitler@elkb.de bis 1.2.2027

Das Buch ist selbständig anzuschaffen: Annette Kehnel: Die sieben Todsünden. Menschheitswissen für das Zeitalter der Krise, Rowohlt Verlag Hamburg 2024, €26 (gebunden) oder €22,99 (E-Book) – auch als Audio-CD verfügbar!

Verhüllen, um sichtbar zu machen - Installation ‚Purple Rain' des Frankfurter Künstler Lukas Sünder zur Passionszeit

Es ist ein langgeübter Brauch, insbesondere in katholischen Kirchen, die Kreuze und Altäre im Kirchenraum während der Passionszeit mit violetten Tüchern zu verhüllen. Aber auch viele evangelische Kirchen, die z.B. spätmittelalterliche Flügelaltäre haben, schließen diese während der Fastenwochen, um die Konzentration der Gläubigen auf die Leidensgeschichte Jesu zu erhöhen.

Die Neustädter Kirchengemeinde hat den Frankfurter Konzeptkünstler Lukas Sünder eigeladen, in der Fastenzeit 2027 mit einer Kunstinstallation im Geiste dieser Fastentücher den Kirchenraum zu verändern. Sein Entwurf sieht vor, mit Stoffstreifen, die von der Kirchendecke und aus dem Kanzelbaldachin herabfließen, unsere beiden Altäre zu ‚umfließen', dazu auch den Taufstein. „Purple Rain" überschreibt er das Projekt in Anlehnung an den Song von Prince, und schlägt dabei zugleich die Brücke zu den Leidensgeschichten, die zu viel oder ausbleibender Regen in diesen Jahren der sich zuspitzenden Klimaveränderungen mit sich bringt.



Bild: Der Künstler Lukas Sünder, Nathalie Zimmermann

Der Konzeptkünstler Lukas Sünder (*1989) studierte Performative Künste in sozialen Feldern an der Fachhochschule Frankfurt und Visuelle Kommunikation an der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main, ist darüber hinaus Theologe und arbeitet derzeit als Sozialpädagoge an der Röm.-Kath. Jugendkirche ‚Jona' in Frankfurt am Main.

Wir sind gespannt auf seine Arbeit und laden herzliche ein zur Vernissage mit Andacht zum Aschermittwoch und Umtrunk am Mittwoch 10. Februar um 18 Uhr in der Neustädter Kirche!

Weitere Veranstaltungen im Begleitprogramm werden noch über Aushang und Homepage bekanntgegeben!

Pfarrer Thomas Zeitler

Hallo,

mein Name ist Sinje Mühlich und seit dem 1. November bin ich das neue Gesicht im Neustädter Pfarramt. Ich darf die Nachfolge von Frau Bauerreis antreten und freue mich sehr, diese Aufgabe zu übernehmen.



Bild: Sinje Mühlich, privat

Ganz neu ist die Arbeit im Pfarramt für mich nicht, denn seit fast vier Jahren bin ich bereits als Pfarramtssekretärin in der Lukasgemeinde in Bubenreuth tätig, wo ich auch mit meinem Mann und meinen drei Kindern zu Hause bin.

Jetzt bin ich gespannt darauf, auch in Ihrer Gemeinde anzukommen, viele nette Menschen kennenzulernen und Teil des Gemeindelebens zu werden. Ich freue mich auf viele schöne Begegnungen und auf ein gutes Miteinander, vielleicht sehen wir uns ja bald persönlich im Pfarrbüro!

Herzliche Grüße,

Sinje Mühlich

Liebe Gemeindeglieder,

wir freuen uns sehr über den Arbeitsbeginn von Frau Mühlich bei uns in der Neustädter Gemeinde und werden sie im **Gottesdienst am 10. Januar um 10.30 Uhr** mit einem Segen in ihre neue Stelle einführen. Beim Kirchencafé im Anschluss besteht die Möglichkeit für ein persönliches Wort und ein erstes Kennenlernen.

Bitte beachten Sie, dass die Öffnungszeiten für den Publikumsverkehr im Pfarramt ab sofort lauten: **Montag 9-12 Uhr // Donnerstag 16-18 Uhr // Freitag 9-12 Uhr**

Nach dem Umbau der Büroräume in der Friedrichstraße 15 befindet sich das Pfarramt jetzt auf der straßenzugewandten Seite: wenn Sie in den Vorraum treten die zweite Tür links!

Der Kontakt per Email bleibt gleich: **pfarramt.neustadt-er@elkb.de**. Und es gilt die neue Telefonnummer: **09131 / 68 77 999**

Gruppen und Kreise

Musik

Erlanger Bachchor (Altstadt) - Leitung: KMD Wieland Hofmann,
Probe: Montag um 19.30 Uhr im b11

Neustädter Kantorei - Leitung: Lautaro Nolli,
Probe: Freitag um 19.30 Uhr im b11

Kinderchor - Leitung: KMD Wieland Hofmann,
Probe: Montag um 18.00 Uhr im b11

Chörle (Seniorenchor) - Leitung: Anna Wenderoth, 0157/30770854,
Probe: Donnerstag, 15.15-16.45 Uhr, Kapelle Wohnstift Rathsberg

Generationen-Angebote

Gemeinsamer Konfirmandenkurs und KOMIT Konfi Mitarbeiter*innen
Leitung: Pfrin. Hanna Schneider-Heuckeroth und Helmut Frank
Termine n.V.

Häppchen mit Gott und der Welt – Treff für junge Erwachsene (25-39 J.),
2. und 4. Sonntag im Monat um 18-20 Uhr im Gemeinderaum Neustädter Kirchenplatz 7

Gedächtnistraining für Senioren - Leitung: Erika Kasten,
Tel.: 09133/2985 , Montag um 10.00 Uhr im b11

Spiritualität und Glaube

Bibelstunde - Pfr. Dr. Peter Baumann, 1x im Monat ökum.
mit Elvira Werner Dienstag um 17.00 Uhr im Konferenzraum im EG des Wohnstifts Rathsberg

Christliches Büchercafé – Sieglinde Quick, Mittwoch 15.30-18.30 Uhr
(nicht in den Schulferien) im b11

Genaue Adressen siehe S.2!

Ihre Pfarrpersonen

1. Pfarrstelle (Schwerpunkt Altstadt): Pfr. Dr. Peter Baumann, 09131/ 6877991, peter.baumann@elkb.de

2. Pfarrstelle (Schwerpunkt Neustadt): Pfr. Thomas Zeitler, 09131/ 6877997, thomas.zeitler@elkb.de, Sprechzeiten Di 14-16 Uhr

3. Pfarrstelle: Pfarrerin Hanna Schneider-Heuckeroth, 09131/ 6877996, hanna.schneider-heuckeroth@elkb.de, Sprechzeiten Mi 12-14 Uhr

Universitätspredigerin Prof. Dr. Ursula Roth, ursula.roth@fau.de

Krankenhauspfarrerin Verena Winkler, verena.winkler@waldkrankenhaus.de

Pfarramt Altstädter Gemeinde

Bayreuther Str.11, 91054 Erlangen

Juliane Dilthey, Pfarrsekretariat

Mo, Mi, Fr 9.00 - 12.30 Uhr, Mi 14.00 - 17.00 Uhr

09131/ 6877993, pfarramt.altstadt-er@elkb.de

Ursula Gapp, Verwaltung Altstädter Friedhof

Mo bis Do 8.30 - 12.30 Uhr

09131/6877994, friedhof.altstadt-er@elkb.de

Kirchenmusik Altstadt

Altstadtkantor KMD Wieland Hofmann, 09131/973820, wieland.hofmann@arcor.de

Bachverein zur Förderung der Kirchenmusik, 1. Vorsitzender: Prof. Albrecht Winnacker, vorstand@bachverein-erlangen.de, www.bachverein-erlangen.de

Vertrauensmann Kirchenvorstand

Michael Székely, 0151/24123562, info@szekely.de

Pfarramt Neustädter Gemeinde

Friedrichstraße 15, 91054 Erlangen

Sinje Mühlich, Pfarrsekretariat

Mo 9-12, Do 16-18, Fr 9-12 Uhr

09131/ 6877999, pfarramt.neustadt-er@elkb.de

Agnes Hienz, Verwaltung Neustädter Friedhof

friedhof.erlangen-neustadt@elkb.de

Kirchenmusik Neustadt

Organistin: Barbara Bachmayr

Leitung der Kantorei: Lautaro Nolli

Universitätsmusik: UMD Prof. Dr. Konrad Klek

Verein zur Förderung der Neustädter Kantorei e.V., 1. Vorsitzender: Prof. Dr. Ernst Rohmer, ernst.rohmer@elkb.de

Vertrauensleute Kirchenvorstand

Andrea Engelhardt, Dr. Fabian Hess, Kv.Erlangen.Neustadt@elkb.de

Ev. Kindergarten und Kinderkrippe

„Altstadtkrokodile“, Haagstr. 2, 91054 Erlangen, 09131/ 26898, Einrichtungsleiterin Sonja Zebisch 09131/ 6877992, kiga.altstadt.er@elkb.de